

ATP-G fördert bezogen auf die zu versorgende Person die **motorischen Fertigkeiten** und damit die **Mobilität**, stimuliert die Wahrnehmung und damit die **kognitiven Fähigkeiten** und unterstützt die Kommunikationsfähigkeit und damit die **Gestaltung von sozialen Kontakten**.

ATP-G unterstützt, fördert und fordert alle Beteiligten. Sie ist deshalb mehr als eine körperlich ausgerichtete Grund- und Behandlungspflege, denn sie **regt an und motiviert** zur Nutzung von körperlichen, geistigen, sozialen, emotionalen, spirituellen und ethischen Ressourcen.

ATP-G wird **individuell und situativ** gestaltet sowie an einen sinnvollen Kontext angepasst, der die **Belastbarkeit** der betroffenen Patienten berücksichtigt. Es wird Raum geschaffen zum **selbstbestimmten Agieren**, die Pflegenden reagieren, indem sie Alternativen und Optionen zur Problemlösung anbieten. Darunter sind Anleitung, Beratung oder die Darstellung einer begründeten Auswahl ressourcenfördernder, pflegerischer Interventionen zu verstehen.

ATP-G wirkt **nachhaltig**. Verlorengangenes Selbstvertrauen in die eigenen körperlichen, geistigen, emotionalen, sozialen und spirituellen Ressourcen wird wieder erschlossen.



kl⁺inikum
OSNABRÜCK

Aktivierend-therapeutische Pflege in der Geriatrie (ATP-G)

WER RASTET, DER ROSTET!

kl⁺inikum
OSNABRÜCK



Klinikum Osnabrück GmbH
Am Finkenhügel 1
49076 Osnabrück
Telefon 0541 405-0
Telefax 0541 405-4997
info@klinikum-os.de

OSNABRÜCK®

DIE | FRIEDENSSTADT



Aktivierend-therapeutisch Pflege in der Geriatrie (ATP-G)

heißt, den erkrankten Menschen zur größtmöglichen Selbstständigkeit zu führen.

Diese Form der Fürsorge unterscheidet sich zu der immer noch weit verbreiteten versorgenden bzw. kompensatorischen Pflege.

Dabei wird dem Pflegebedürftigen ein Großteil der Alltagsaktivitäten abgenommen. Im Gegensatz dazu definiert sich die aktivierend-therapeutische Pflege als Hilfe zur Selbsthilfe in möglichst vielen Lebenssituationen durch das Trainieren der Aktivitäten des täglichen Lebens.

Dies beinhaltet, dem Patienten die Möglichkeiten seines Handelns selbst erfahren zu lassen und ihn dahingehend zu motivieren, dass er mit pflegerischer Unterstützung Aktivitäten wieder erlernen und einüben kann.



WAS GEHÖRT ZU DEN AKTIVITÄTEN DES TÄGLICHEN LEBENS?

- Kommunikation
- Körperpflege
- Bewegung
- Essen und Trinken
- Ausscheidungen
- Ruhen und Schlafen
- Sich beschäftigen / soziale Bereiche des Lebens

Auf den Stationen der Geriatrie arbeiten examinierte Gesundheits- und Krankenpfleger, Altenpfleger, Pflegeassistenten sowie Pflegehelfer, die dazu besonders geschult sind.

Ein Teil dieser Pflegekräfte verfügt über eine zusätzliche spezielle Fachweiterbildung in klinischer Geriatrie und Rehabilitation.

Des Weiteren zählen Pflegeexperten, die sich mit speziellen Pflege Themen befassen wie Wunden, Ernährung, Bewegung, Diabetes oder Demenz, zum Team der Geriatrie.

Alle sind bestrebt, die An- und Zugehörigen der Patienten zu motivieren, einzubeziehen, sie zu beraten und praktisch anzuleiten.

